



## Auszug aus dem substanziellen Protokoll 74. Ratssitzung vom 13. Dezember 2023

2660. 2023/433

**Weisung vom 13.09.2023:**

**Finanzdepartement, Selbständige öffentlich-rechtliche Anstalten, Budgets 2024, Sammelvorlage**

Antrag des Stadtrats

Unter Ausschluss des Referendums:

1. Das Globalbudget der Asyl-Organisation Zürich (AOZ) für das Jahr 2024 wird zur Kenntnis genommen und damit der Betriebsbeitrag 2024 der Stadt für den städtischen Leistungsbereich beschlossen.
2. Das Budget der Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien (SWkF) für das Jahr 2024 wird zur Kenntnis genommen.
3. Das Budget der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich (SAW) für das Jahr 2024 wird zur Kenntnis genommen.
4. Das Budget der Stiftung PWG zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich (PWG) für das Jahr 2024 wird genehmigt.
5. Das Budget der Stiftung Einfach Wohnen (SEW) für das Jahr 2024 wird zur Kenntnis genommen.

Referat zur Vorstellung der Weisung:

**Florian Utz (SP):** *Es handelt sich hierbei um eine Sammelvorlage, die einige Dispositivziffern aus der Weisung zum Budget zusammenfasst. Behandelt werden die vier städtischen Wohnbaustiftungen und die Asylorganisation Zürich (AOZ).*

Kommissionsmehrheit Änderungsantrag und Schlussabstimmung zu Dispositivziffer 1:

**Përparim Avdili (FDP):** *Die Kommissionmehrheit hat das Budget der AOZ geprüft und empfiehlt, es zur Kenntnis zu nehmen. Eine Minderheit nimmt es ablehnend zur Kenntnis und stellt einen Änderungsantrag.*



2 / 7

Kommissionsminderheit Änderungsantrag und Schlussabstimmung zu Dispositivziffer 1:

**Johann Widmer (SVP):** *Die SVP war von Anfang an gegen das Anliegen und stellt nun einen Änderungsantrag. Das AOZ ist keine effektive Lösung und die Stadt geht viel weiter, als es der Bund verlangt.*

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der RPK beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der RPK beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Das Globalbudget der Asyl-Organisation Zürich (AOZ) für das Jahr 2024 wird ablehnend zur Kenntnis genommen und damit der Betriebsbeitrag 2024 der Stadt für den städtischen Leistungsbereich beschlossen.

Mehrheit: Referat: Përparim Avdili (FDP); Florian Utz (SP), Präsidium; Felix Moser (Grüne), Vizepräsidium; Dr. Florian Blättler (SP), Martin Bürki (FDP), Markus Haselbach (Die Mitte), Tanja Maag Sturzenegger (AL), Tiba Ponnuthurai (SP), Sven Sobernheim (GLP), Barbara Wiesmann (SP)

Minderheit: Referat: Johann Widmer (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 102 gegen 14 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der RPK beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 1.

Mehrheit: Referat: Përparim Avdili (FDP); Florian Utz (SP), Präsidium; Felix Moser (Grüne), Vizepräsidium; Dr. Florian Blättler (SP), Martin Bürki (FDP), Markus Haselbach (Die Mitte), Tanja Maag Sturzenegger (AL), Tiba Ponnuthurai (SP), Sven Sobernheim (GLP), Barbara Wiesmann (SP)

Minderheit: Referat: Johann Widmer (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 104 gegen 14 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.



3 / 7

Kommissionsmehrheit Änderungsantrag und Schlussabstimmung zu Dispositivziffer 2:

**Barbara Wiesmann (SP):** Die Kommission hat das Budget der Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien, neu Stiftung für Familienwohnungen, geprüft. Sie plant für das Jahr 2024 mit einem Aufwand von 9,8 Millionen Franken und einem Ertrag von ebenfalls 9,8 Millionen Franken. Es sind Investitionen von rund 9,2 Millionen Franken geplant. Die Kommissionsmehrheit beantragt, das Budget für das Jahr 2024 zur Kenntnis zu nehmen und den Änderungsantrag abzulehnen.

Kommisionsminderheit Änderungsantrag und Schlussabstimmung zu Dispositivziffer 2:

**Johann Widmer (SVP):** Wäre eure Forderung nach bezahlbarem Wohnraum ein Erfolgsmodell, müsste die Stiftung nicht mehr vom Staat unterhalten werden. Eure politischen Bemühungen sind allesamt gescheitert. Wir lehnen das Budget ab.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der RPK beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der RPK beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 2:

- a. Das Budget der Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien (SWkF) für das Jahr 2024 wird ablehnend zur Kenntnis genommen.

Mehrheit: Referat: Barbara Wiesmann (SP); Florian Utz (SP), Präsidium; Felix Moser (Grüne), Vizepräsidium; Pérparim Avdili (FDP), Dr. Florian Blättler (SP), Martin Bürki (FDP), Markus Haselbach (Die Mitte), Tanja Maag Sturzenegger (AL), Tiba Ponnuthurai (SP), Sven Sobernheim (GLP)  
Minderheit: Referat: Johann Widmer (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 105 gegen 14 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Die Minderheit der RPK beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 2.

Mehrheit: Referat: Barbara Wiesmann (SP); Florian Utz (SP), Präsidium; Felix Moser (Grüne), Vizepräsidium; Pérparim Avdili (FDP), Dr. Florian Blättler (SP), Martin Bürki (FDP), Markus Haselbach (Die Mitte), Tanja Maag Sturzenegger (AL), Tiba Ponnuthurai (SP), Sven Sobernheim (GLP)  
Minderheit: Referat: Johann Widmer (SVP)



4 / 7

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 106 gegen 14 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Kommissionsreferat Schlussabstimmung zu Dispositivziffer 3:

**Tanja Maag Sturzenegger (AL):** Die Kommissionsmehrheit empfiehlt das Budget für das Jahr 2024 der Stiftung Alterswohnungen (SAW) zur Kenntnisnahme. Das Budget ist ausgeglichen. Gegenüber dem letzten Jahr zeigt sich eine Aufwandüberschussverbesserung von 200 000 Franken. Der Gesamtaufwand liegt bei 39,1 Millionen Franken. Obwohl sich ein Plus an Alterswohnungen erst im Jahr 2025 niederschlagen wird, bringt das Jahr 2024 doch eine kostenintensive Phase für die SAW mit Vorleistungen für die Umsetzung der Liegenschaftsstrategie zugunsten des Gesamtportfolios mit sich. Die Nettoinvestitionen der SAW belaufen sich auf 37,4 Millionen Franken, was fast einer Verdoppelung gegenüber dem Budget 2023 entspricht. Es sind zwei Ersatzneubauten, ein Neubau und diverse Sanierungen geplant. Auf der Ausgabenseite wird aufgrund der Teuerung sowie der Lohnmassnahme aufgrund des Programms «Stärkung Pflege» mehr für Löhne aufgebracht. Es gibt auch neue Ausgaben, die mit dem neuen Vermietungsprozess zusammenhängen. Die zusätzlichen Ausgaben haben nichts mit den neuen Einkommens- und Vermögenslimiten für freitragende Wohnungen zu tun. Diese zeigen sich gemäss SAW noch nicht budgetrelevant. Der in den letzten Jahren gewachsene Unterhaltsstau konnte abgebaut werden. Der budgetierte Betrag in diesem Bereich liegt bei rund einem Drittel im Vergleich zu den Ausgaben im Jahr 2022 und sollte somit wieder normal weiterlaufen. Ebenfalls zeigt sich ein starker Zuwachs bei der Verzinsung von Finanzverbindlichkeiten, weil der Bedarf an Fremdkapital steigt und auslaufende mehrjährige Festhypotheken zu höheren Zinsen abgeschlossen werden müssen. Es sind ausserdem 860 000 Franken weniger Mietzinseinnahmen zu erwarten, da vier Siedlungen leer stehen.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 3

Die RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 3.

Zustimmung: Referat: Tanja Maag Sturzenegger(AL); Florian Utz (SP),Präsidium; Felix Moser (Grüne), Vizepräsidium; Përparim Avdili (FDP), Dr. Florian Blättler (SP), Martin Bürki (FDP), Markus Haselbach (Die Mitte), Tiba Ponnuthurai (SP), Sven Sobernheim (GLP), Johann Widmer (SVP), Barbara Wiesmann (SP)

Ausstand: Albert Leiser (FDP), Liv Mahrer (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 117 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.



5 / 7

Kommissionsreferat Schlussabstimmung zu Dispositivziffer 4:

**Barbara Wiesmann (SP):** Die Kommission hat das Budget der Stiftung PWG geprüft. Für das kommende Jahr rechnet die PWG mit einem Aufwand von knapp 40 Millionen Franken und einem Ertrag von 50 Millionen Franken. Investitionen von 124 Millionen Franken sind geplant. Die Kommissionsmehrheit beantragt, das Budget für das Jahr 2024 zur Kenntnis zu nehmen.

Weitere Wortmeldung:

**Përparim Avdili (FDP):** Die FDP hat sich in der Kommission aufgrund unserer Meinung zu Abschreibungsbeiträgen und Budgetüberschreitungen der letzten Jahre der Stimme enthalten. Wir stimmen nun dem Budget zu. Unsere Argumente gelten trotzdem. Wir werden die Situation bei der PWG weiterhin im Blick haben.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 4

Die RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 4.

Zustimmung: Referat: Barbara Wiesmann (SP); Florian Utz (SP), Präsidium; Felix Moser (Grüne), Vizepräsidium; Dr. Florian Blättler (SP), Markus Haselbach (Die Mitte), Tanja Maag Sturzenegger (AL), Tiba Ponnuthurai (SP), Sven Sobernheim (GLP), Johann Widmer (SVP)  
Enthaltung: Përparim Avdili (FDP), Martin Bürki (FDP)

Ausstand: Reto Brüesch (SVP), Markus Merki (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 119 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Kommissionsmehrheit Änderungsantrag und Schlussabstimmung zu Dispositivziffer 5:

**Barbara Wiesmann (SP):** Die Stiftung für bezahlbare und ökologische Wohnungen Einfach Wohnen ist die jüngste städtische Stiftung. Für das Jahr 2024 wird im Budget mit einem Aufwand von etwa 3,4 Millionen Franken und einem Ertrag von rund 55 000 Franken gerechnet. Die Stiftung plant Investitionen in der Höhe von 36 Millionen Franken. Die Kommissionsmehrheit beantragt, das Budget für das Jahr 2024 zur Kenntnis zu nehmen.

Kommmissionsminderheit Änderungsantrag und Schlussabstimmung zu Dispositivziffer 5:

**Johann Widmer (SVP):** Die jüngste, äusserst unnütze städtische Stiftung ist rein ideologisch geprägt. Sie soll ökologisches Wohnen vormachen, was nicht mehr wirklich nötig



6 / 7

*ist. Die gesamte Stadt bewegt sich in diese Richtung. Die Stiftung kann abgeschafft werden. Wir nehmen das Budget ablehnend zur Kenntnis.*

#### Änderungsantrag zu Dispositivziffer 5

Die Mehrheit der RPK beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der RPK beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 5:

- a. Das Budget der Stiftung Einfach Wohnen (SEW) für das Jahr 2024 wird ablehnend zur Kenntnis genommen.

Mehrheit: Referat: Barbara Wiesmann (SP); Florian Utz (SP), Präsidium; Felix Moser (Grüne), Vizepräsidium; Pärparim Avdili (FDP), Dr. Florian Blättler (SP), Martin Bürki (FDP), Markus Haselbach (Die Mitte), Tanja Maag Sturzenegger (AL), Tiba Ponnuthurai (SP), Sven Sobernheim (GLP)  
Minderheit: Referat: Johann Widmer (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 107 gegen 14 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

#### Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 5

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 5.

Die Minderheit der RPK beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 5.

Mehrheit: Referat: Barbara Wiesmann (SP); Florian Utz (SP), Präsidium; Felix Moser (Grüne), Vizepräsidium; Pärparim Avdili (FDP), Dr. Florian Blättler (SP), Martin Bürki (FDP), Markus Haselbach (Die Mitte), Tanja Maag Sturzenegger (AL), Tiba Ponnuthurai (SP), Sven Sobernheim (GLP)  
Minderheit: Referat: Johann Widmer (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 107 gegen 14 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Unter Ausschluss des Referendums:

1. Das Globalbudget der Asyl-Organisation Zürich (AOZ) für das Jahr 2024 wird zur Kenntnis genommen und damit der Betriebsbeitrag 2024 der Stadt für den städtischen Leistungsbereich beschlossen.



7 / 7

2. Das Budget der Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien (SWkF) für das Jahr 2024 wird zur Kenntnis genommen.
3. Das Budget der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich (SAW) für das Jahr 2024 wird zur Kenntnis genommen.
4. Das Budget der Stiftung PWG zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich (PWG) für das Jahr 2024 wird genehmigt.
5. Das Budget der Stiftung Einfach Wohnen (SEW) für das Jahr 2024 wird zur Kenntnis genommen.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 4. Januar 2024 gemäss Art. 37 der Gemeindeordnung

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat